

Bernhard Nöhring • Kunstverlag • Lübeck

Am 10. Mai d. J. wird ausgegeben:

Geschichte der Kölner Malerschule

mit 131 Tafeln und 36 Seiten Text

herausgegeben von

Prof. Dr. Karl Schaefer

Museumsdirektor in Köln

Quarllformat 32×22 cm

Die Auflage beträgt 500 numerierte Exemplare

Nr. 1—200 geb. in **Halbleder** M. 180000. Auslandspreis 90 Schweiz. Fr.

Nr. 201—500 geb. in **Ganzleinen** M. 165000. Auslandspreis 80 Schweiz. Fr.

Das Werk ist auf schwerem Kunstdruckkarton gedruckt. **Gewicht einschl. Verpackung 4 Kilo.**

Ich liefere bei Bestellungen, die bis 10. Mai d. J. in meinen Händen sind, nur direkt per Post mit 35%, nach Ausgabe mit 30%. Preiserhöhung nach-Erscheinen vorbehalten.

Prospekte stehen in einzelnen Exemplaren auf Verlangen zur Verfügung.

Lübeck, April 1923

Bernhard Nöhring

Verlag Aurora (Kurt Martin) Weinböhla bei Dresden

Für das Frühjahrsgeschäft empfehlen wir in neuer guter Ausstattung mit mehrfarbigem Titelbild von J. Fiedler:

Das Bortragsbuch! **Verrückte Geschichten Das Bortragsbuch!**

(Die Augen auf! Wir leben!)

Ein heiterer Zyklus von Reinhold Eichacker

Preis broschiert Mf. 3500.—, gebunden Mf. 6000.—

... Ein literarisches Unikum, völlig ohne Vorbild in Idee und Ausführung, ein Zyklus heiterer Lebensphilosophie von verblüffender Fülle geistreicher Pointen, ein Lekturbissen für den verwöhnten Leser und ein unerschöpflicher Vorn unfehlbarer Wirkung für den Vortragskünstler. (Die Bücherpost, Frankfurt.)

Ein Buch des Frohsinns, neu in seiner Art, eine kleine Sensation, wie weiland die Schöttlerschen „Finessen“. (Schriftstellerzeitung, Weimar.)

Seine Vorgänger, A. D. Weber, ja selbst Nideamus, stellt er weit in den Schatten. Köstlicher Humor! Ein gedankenreicher Kopf, aus dem die Ein- und Ausfälle nur so hervorsprudeln. (Grunewald-Echo, Berlin.)

Ich habe von Eichacker schon mancherlei Eigenartiges gelesen, aber sein originellstes Werk ist doch sein Zyklus „Verrückte Geschichten.“ (Welt am Montag, Wien.)

Vollsaftiger Humor, feine Beobachtung und scharfe Satire. (Berliner Morgenzeitung.)

Geistvoll, witzig, sprühend. (Tagepost, Graz.)

Eine wahre Repertoirequelle ist es, was uns da geboten wird. Wo immer man um Vortragsmaterial verlegen ist, wird man an diesem Sammelwerk nicht vorbeigehen können. (Max Elliot im „Konzertagent“.)

Die beste oder doch eine der besten aller Vortragsanthologien. (Dr. Stark in „Wiener Neustädter Nachrichten“.)

Eine prächtige Auswahl . . . ! (Georg Groeß in „Unverfälschte deutsche Worte“.)

Rabatt: bar mit 40%, 10 Exemplare 45%, 25 Exemplare 50%.